

**Bericht über die HZP/HP ohne lebende Ente des Jagdspaniel-Klub e.V,
LG Hessen-Saar-Pfalz am 23.09.2023 im Revier Vielbrunn**

PL:	Nadja Niesner	Richternummer 2215-0037
Richter:	Nadja Niesner (Obfrau und Bericht)	Richternummer 2215-0037
	Maria Hohenhaus	Richternummer 3401-0048
	Sabine Beimbauer	Richternummer 2700-0209

Gemeldet, erschienen und geprüft: HZP 2 Hunde und HP 2 Hunde.

Das Wetter am Prüfungstag war ideal, morgens noch 10 Grad, stiegen bei strahlendem Sonnenschein die Temperaturen am Nachmittag bis auf 22 Grad mit mäßiger Bewölkung.

Für die Wasserarbeit stand uns ein größeres Gewässer zur Verfügung, das in einer Einbuchtung ideale Möglichkeiten mit beidseitigem Schilfbewuchs bot.

Die Schleppen und die Freiverlorensuche konnten auf Wiesen mit der für das Fach idealen Bewuchshöhe abgehalten werden.

Das Stöbergelände bestand aus Buchenmischwald mit Fichten- und Brombeerdickungen.

Reihenfolge der Prüfung: Wasser, Schleppe, Freiverlorensuche und Stöbern.

HZP

2. Preis mit 179 Punkten ohne lebende Ente und Suchensieg der HZP/HP

ESS Hündin „Erika vom Höfischen Holz“ VDH/JSPK/ESS 0049/22J, Wurfdatum 16.04.2022, braun/weiß

(Ginger Truffle Tamaan – Pretty Hunter's Disney)

Züchterin: Katharina Kaminsky

Eigentümer, Abrichter und Führer: Eva Hartmann

Um 13.57h geschnallt, nahm Erika das Gelände schwungvoll an. Sie suchte den rechten Teil des zugewiesenen Stöbergeländes sehr gut ab und wurde von der RichterIn 3x gesehen. Leider fehlte es der Hündin am Drang in die Tiefe. Das linksseitige Suchenareal wurde gut abgesucht, allerdings fehlte auch hier die Suche in die Tiefe.

Bei der Freiverlorensuche zeigte sich Erika durch den Schuss unbeeindruckt und suchte schwungvoll und zügig nach einmaligem Befehl die unter Wind ausgelegte Ente. In unter 2 Minuten hatte Erika die Ente nasenmäßig wahrgenommen und sie zügig aufgenommen. Fünf Meter vor der Führerin machte sie einen Bogen nach links, dies bemerkte die Führerin und wirkte 2x auf ihre Hündin ein. Im Anschluss gab die Hündin die Ente korrekt im Sitzen ab.

Erika wurde nicht ganz korrekt am Anschuss der Schleppe angesetzt und musste sich unter Seitenwind die Schleppe selbst suchen. Diese wurde dann sofort angenommen, beide Haken sauber gearbeitet und das Kaninchen umgehend aufgenommen. Der Rückweg und die Ausgabe waren ohne Beanstandungen.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit nahm Erika das Wasser umgehend an. Vom Schuss unbeeindruckt apportiert sie die Ente und gab sie ohne Befehl korrekt im Sitzen aus.

Bei der Verlorensuche im Deckungsreichen Gewässer nahm Erika das Gewässer zügig an, schwamm dann aber geraume Zeit auf dem offenen Wasser herum. Die Führerin unterstützt die Hündin mit einem Steinwurf Richtung Schilf. Nun erwachte Erika und besann sich auf ihre Aufgabe. Sie suchte den Schilfgürtel ab, apportierte die gefundene Ente zügig über Wasser zur Führerin. Ausgabe im Sitzen war ohne Beanstandung. Nase, Führigkeit und Allgemeiner Gehorsam waren sehr gut während der gesamten Prüfung.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP am 02.09.2023 in St. Michaelisdonn übernommen.

Noten: 4, 4, 4, 4, 3, 4, 4, 3, 2, 4, 4, 4, 4

3. Preis mit 203 Punkten

ECS Rüde „Ilko vom Stimberg“, VJGS 242020, Wurfdatum 29.10.2020, schwarz (Elvis vom Honigberg – Dorle vom Vilser Holz)

Züchterin: Christiane Wulf

Eigentümer und Führer: Hans-Jürgen Rübesam

Ilko wurde um 13:25h am Rande einer Fichtendickung geschnallt. Der Rüde löste sich in ruhiger Manier und drang linksseitig in die Dickung ein. Nach kurzer Zeit kam der Rüde zu seinem Führer zurück; Ilko ließ sich willig erneut schicken und kam auf der linken Seite nun etwas weiter, überquerte dabei 50m von der Dickung entfernt einen Weg und stöberte kurz auf der gegenüber liegenden Seite im Buchenhochwald. Leider ließ Ilko die Suche in die Tiefe und der rechten Seite der Dickung vermissen.

Die Freiverlorensuche war von Finderwillen und gutem Nasengebrauch geprägt. Ilko ließ sich nicht vom Schuss beeindrucken. Die gefundene Ente wurde zügig aufgenommen und anstandslos gebracht.

Auf der Schleppe korrekt angesetzt fiel Ilko die Schleppspur sofort temperamentvoll an. Er überschoss den ersten Haken, bögelte sich dann aber sehr gut wieder ein. Das gefundene Kanin wurde zügig aufgenommen. Der Rüde apportierte tadellos und das Kanin wurde korrekt im Sitzen abgegeben.

Die Schussfestigkeit am Wasser war nicht zu beanstanden. Der Rüde nahm das Wasser sofort an und unbeeindruckt von der Schussabgabe nahm er die Ente auf und brachte sie nach Griffverbesserung korrekt zum Hundeführer zurück. Auf leises Kommando setzt sich Ilko ab.

Zur Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer geschickt nimmt Ilko das Wasser sofort an, um umgehend im Schilf zu verschwinden. Sofort merkt man, dass Ilko hier in seinem Element ist. Unter sehr guter Einsetzung seiner Nase sucht er den Schilfgürtel selbständig gründlich ab. Die im Schilf etwas verhakte Ente nahm er sofort auf und musste etwas kämpfen, sie zu befreien. Der Rüde ist über Wasser zum Hundeführer zurückgeschwommen und hatte die Ente korrekt im Sitzen ausgegeben.

Nase, Führigkeit und allgemeiner Gehorsam waren sehr gut während der gesamten Prüfung.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP des VJGS am 26.03.2022 in Dülmen übernommen. Die Note für Stöbern mit Ente im Deckungsreichen Gewässer wurde von der HZP des VJGS am 24.09.2022 in Feuchtwangen übernommen.

Noten: 4, 4, 4, 4, 2,5; 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4

HP

3. Preis mit 117 Punkten

ESS Rüde „Benito aus dem Goldhofeck“ VDH/JSPK/ESS 0041/20J Wurfdatum: 02.08.2020. braun/weiß mit loh

(Artus vom Steprather Wald – Anika vom Mürzer Oberland)

Züchter: Reinhard und Tanja Ehemann

Eigentümer: Maximilian Laudeck und Antje Makowski

Führerin: Antje Makowski

Um 13.05h an einem großen Dickungskomplex mit Fichten und Brombeeren geschnallt, ließ sich Benito willig zum Stöbern schicken. Der Rüde kam nach kurzen Stöberphasen immer wieder zur Führerin zurück. Benito ließ sich zwar immer wieder in alle Richtungen schicken, kam aber weder in der Tiefe noch in der Breite über seine „magische Distanz“ hinaus. In der Summe eine genügende Stöberleistung.

Bei der Verlorensuche holt sich Benito vom Schuss unbeeindruckt geschickt Wind und findet die Ente in kürzester Zeit. Er nimmt die Ente sofort auf und kehrt umgehend zur Führerin zurück. Auf halbem Weg rutscht Benito der sehr große Erpel langsam aus dem Fang und er muss eine Griffverbesserung machen. Leider hat die Hundeführerin ohne Not mit erneutem Kommando auf den Hund eingewirkt. Der Rüde hat die Ente korrekt im Sitzen abgegeben.

Die Haarwildschleppe war ohne Beanstandung. Korrekt angesetzt arbeitete der Rüde die Schleppe mit beiden Haken sehr gut aus. Das Kanin wurde zügig aufgenommen. Apport und Ausgeben im Sitzen waren tadellos.

Benito nahm das Wasser zügig an und schwamm auf die Ente zu, er blieb vom Schuss unbeeindruckt und kam mit der Ente umgehend zurück an Land. Dort machte er direkt nach dem Aussteigen eine Griffverbesserung. Hundeführerin und Hund kamen mit dem etwas schwierigen Einstieg nicht gut zurecht und Benito ließ im letzten Moment die Ente im Sitzen fallen.

Zur Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer geschnallt, nahm Benito das Wasser umgehend an und suchte das Schilf eifrig und unter gutem Nasengebrauch ab. Die gefundene Ente wurde korrekt apportiert und im Sitzen ausgegeben.

Nase, Führigkeit und allgemeiner Gehorsam waren während der gesamten Prüfung sehr gut.

Noten: 4, 2, 4, 4, 4 3, 4, 2, 4, 4

Ohne Preis mit 86 Punkten

ESS Hündin „Evi vom Höfischen Holz“, VDH/JSPK/ESS 0050/22J, Wurfdatum 16.04.2022, braun/weiß

(Ginger Truffle Tamaan – Pretty Hunter's Disney)

Züchterin: Katharina Kaminsky

Eigentümer und Führer: Alex Deitermann

Um 13,50h wurde Evi zum Stöbern geschallt. Die Hündin nahm zunächst die Dickung schwungvoll an, kam aber immer wieder zum Führer zurück, um sich erneut schicken zu lassen, hierbei wurde die Hündin sukzessive kürzer. Trotz Unterstützung seitens des Hundeführers mangelte es Evi sowohl an Tiefe und Breite in der Suche. Leider nur eine genügende Stöberleistung.

Bei der Freiverlorensuche suchte Evi vom Schrotschuss unbeeindruckt unter gutem Wind die Ente und fand sie zügig. Bei der Ente angekommen, bewindete Evi die Ente um sie dann nur mit den Schneidezähnen am Flügel zu apportieren. Bereits nach 3m fiel ihr die Ente aus dem Fang, hierauf folgte ein Apportierkommando des Hundeführers. Es bedurfte drei weiterer Kommandos des Führers um in den Besitz der Ente zu gelangen.

Bei der Haarwildschleppe zeigte Evi ein ähnliches Bild wie bei der Verlorensuche. Auf der Schleppe richtig angesetzt, arbeitete sie die Schleppspur inklusive Haken sehr gut aus. Am Kanin angekommen griff sie das Kanin und apportierte bis auf 30m an den Hundeführer heran. Dort legte sie das Kanin ab und äugte unschlüssig zum Hundeführer. Dieser gab in der Summe 6 Bringkommandos und musste am Ende der Hündin entgegengehen, um in den Besitz des Kanins zu gelangen.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit fiel bereits auf, dass Evi schon mit Meideverhalten auf das Schließen der Flinte reagierte. Sie nahm das Wasser aber zügig an und schwamm auf die ausgelegte Ente zu. Auf den Schrotschuss hin drehte Evi sofort ab und war nicht mehr zu bewegen, die Ente zu apportieren. Aufgrund der Schussempfindlichkeit der Hündin wurde sie nicht weiter am Wasser geprüft.

Nase und Führigkeit der Hündin waren sehr gut. Der Gehorsam wurde mit genügend bewertet.

Noten: 4, 2, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 4, 2